© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

erregten die riesigen exotischen Bockkäfer sowie die mächtigen Spinnen.

Bei dem überaus großen Angebot exotischer Schmetterlinge war es verständlich, daß bei manchen Arten stärkere Preisrückgänge zu verzeichnen waren. Besonderes Interesse fanden wie immer die zahlreichen *Saturniden*. Erwähnenswert wären vor allem die langgeschwänzten Flaggenfalter wie *Argema lete, isis, mitrei, mimosae* sowie der riesige Herkulesspinner *(Coscinoscera hercules)*.

Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen, das in der Zeit von 13½—14½ Uhr stattfand, wurde bis zum Abend lebhaft weiter getauscht. Erst gegen 19 Uhr zogen die letzten unentwegten Sammler mit ihren ergatterten Schätzen heimwärts.

Nach altgewohnter Weise versammelten sich am Sonntagabend noch zahlreiche Teilnehmer im „Salzhaus" zum gemütlichen Beisammensein. Ein jeder Teilnehmer brachte bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck, daß unsere diesjährige Tauschbörse wieder als voller Erfolg gebucht werden kann. Erst zu sehr später Stunde trennte man sich mit dem gegenseitigen Zuruf:

Auf Wiedersehen auf der 40. Frankfurter Jubiläumstauschbörse 1937.

Gustav Lederer, Frankfurt a. M., Tiergarten-Aquarium.

Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1935.

Bearbeitet von Dr. A. Bergmann, Arnstadt.

(mit 1 Witterungsdiagramm)

Schluß.

b) Fahner Höhe.

1. *Agrotis obelisca* Hb. Im August am Köder.
2. *Celaena matura* Hufn. 6. 8. a. K.
3. *Hadena monoglypha* f. infuscata Tutt. a. K.
4. *Hydroecia fucosa* Freger, häufig a. K. im 8.
5. *Chloanta polyodon* Cl. 6. 8. a. K.
6. *Heliothis dipsacea* L. Anf. bis Mitte Juli an Disteln, tags.
7. *Calocampa vetusta* Hb. Ende 9—10 vereinzelt a. K.
8. *C. exoleta* L. do. häufig a. K.
9. *Cym. duplaris* L. 1934 sehr hfg.

c) Ilmenau.

1. *Colias edusa* F. Überall vereinzelt 21. 8.—29. 9.
2. *Macroglossa stellatarum* L. 11. 9. Friedhof.
3. *Charaeas graminis* L. Häufig a. L.
4. *Larentia miata* L. Am 6.—8. 10. a. L.

d) Naumburg.

1. *Hesperia armoricanus* Obth. 19. 8.
2. *Syn. stomoxyformis* Hb. 2. 6.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3.	*Leuc. bicoloria* Schiff.	22. 6.
4.	*Lith. pallifrons* Z.	19. 6.
5.	*Agr. latens* Hb.	9. 7.
6.	*Hadena hepatica* Hb.	14. 6.
7.	*Leuc. impudens* Hb.	22. u. 26. 6.
8.	*Leuc. vitellina* Hb.	24. u. 28. 9.
9.	*Dic. oo* L.	11. 7.
10.	*Dryob. protea* Bkh.	28. 9. u. 3. 10.
11.	*Xyl. semibrunnea* Hw.	24. 9.
12.	*Aedia funesta* Esp.	29. 6.

Hinsichtlich der *Leuc. vitellina* Hb. bemerkt Herr Richter: Nachdem bereits im Vorjahre (am 29. 9.) ein Falter dieser südlichen Art gefangen worden war, wurden 1935 an gleicher Stelle wiederum 2 Stück (am 24. 9. und 28. 9.) festgestellt. Da *vitellina* früher bei Naumburg nicht beobachtet worden ist, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß sein jetziges Vorkommen auf die Witterungsverhältnisse der letzten Jahre zurückzuführen ist, deren gleichmäßig heiße Sommer und milde Winter ein Zuwandern und Überwintern der Art bzw. ihrer Raupen begünstigt haben können. Es ist aber auch möglich, daß die bisher gefangenen Falter einer 2. Generation von im Frühsommer zugewanderten Tieren angehören, die sich entwickeln konnten, da die heißen Sommer hier ähnliche Verhältnisse schafften wie in dem südlichen Verbreitungsgebiet der Art.

e) Ronneburg. An selten vorkommenden Arten wurden erbeutet:

1. *Pieris daplidice* L. 28. 8. Hartmannsdorf bei Crossen (Nicolaus). Das letzte Fangdatum liegt 22 Jahre zurück. (Auch auf der Fahner Höhe wurde 1935 nach langen Jahren diese Art erneut beobachtet von Kuntz.)
2. *Acron. euphorbiae* L. Ähnlich der f. *montivaga* Guen., also gleichmäßig dunkelblaugrau. Gera (Träger).
3. *Agr. polygona* F. In einem Spinnennetz in der Stadt (Nic.)
4. *Agr. sobrina* Gn. 6. 8. a. K. Ronneburg (Nic.).
5. *Agr. tritici* L. Nachts am Clematis (Nic.).
6. *Helotropha leucostigma* Hb. mit *f. fibrosa* Hb. und *f. lunina* Hw. (äußere Binde heller, ockergelb) Gera (Träger).
7. *Dysdrista suspecta* Hb. am Köder (Nic.).
8. *Orrh. vau punctatum* Esp. Oktober. Schmölln.
9. *O. erythrocephala f. glabra* Hb. 5. 11. Gera (Faulwetter).
10. *Plusia festucae* 11. 8.—30. 8. Raupen an Typha angustifolia (Nic.).
11. *Zeuzera pyrina* L. Am Licht. Gößnitz (Kästner).
12. *Nonagria typhae* Thnbg. mit f. *fraterna* Tr. wurde durch Zucht vom 6. 8.—15. 9. erhalten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

VII. Aberrative Formen.

A. Albinistische Formen.

a) Arnstadt.

1. *Lycaena coridon* Poda ♀ f. syngrapha Kef. (blau) 1. 8. Alteburg-Hochfläche. Schlehenkrüppelheide. Ein prächtiges frisches Stück.
2. *Ep. jurtina* L. 10. 8. Alteburg. Felsenheide. Beide Vdfl.-Binden weißlich (Trockenform).
3. *Croc. elinguaria* 30. 7. ex l. Elfenbeinweiß.

b) Naumburg.

Orth. circellaris Hufn. Grundfarbe eigenartig aufgehellt.

c) Ronneburg.

Melanargia galathea L. 29. 7. Gera (Michaelis). Oberseite der Vorderflügel normal, Oberseite der Hinterflügel fast rein weiß, ohne Zeichnung.

B. Melanistische Formen.

a) Arnstadt.

1. *Argynn. adippe* L. 15. 7. In feucht warmer Schlucht. Grundfarbe feurig rot, im übrigen der f. *bajuvarica* Spul. gleichend. Ein ♀ Stück auch mit zusammengeflossenen Vdfl-Flecken oberseits.
2. *Agrotis segetum* Schiff. 30. 6. Alteburg. Vdfl. schwarz. Durch ab. ovo-Zucht lassen sich leicht durch unterschiedliche Behandlung der Puppen alle Farbenvarianten in beiden Geschlechtern vom hellsten Lehmgelb bis zum tiefsten Schwarz erzielen.
3. *Hadena unanimis* Tr. Ein schwarzes Stück im feuchten Wiesengrunde bei Bahnhof Oberhof 22. 6.
4. *Catocala sponsa* L. 14. 7. ex l. bei +28°. Alle Farben schwärzlich überdeckt.
6. *Ephyra linearia* Hb. 1. Generation tief rot. Zucht.
7. *Lythria purpuraria* L. 1. Generation. Rote Binden verbreitert und vermehrt. Einige Stücke mit einförmig tiefroten Flügeln. Alle benannten (vielen!) Formen wurden durch geeignete experimentelle Behandlung der Puppen erhalten. Eine Sonderarbeit darüber ist in Vorbereitung.
8. *Scotosia rhamnata* Schiff. Prächtige schwarze Stücke durch Zucht erhalten.

Von zahlreichen anderen Arten wurden durch Einwirkung geeigneter äußerer Bedingungen auf die Puppe aufgehellte oder verdunkelte Formen erzielt. Darüber soll später berichtet werden.

b) Naumburg.

1. *Miselia oxyacanthae* L.
2. *Orth. circellaris* Hufn. Beide stark verdunkelte fasciata-Formen, Vf. mit verdunkeltem Mittelfelde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

c) Ronneburg.

1. *Limenitis sibilla* L. Gera (Träger). Durch Zucht wurde ein Stück erhalten, bei welchem die weißen Binden und Flecken schwärzlich-grau überdeckt sind.
2. *Endromis versicolora* L. *f. diabolica.* Einige ♂♂ und ♀♀ durch Zucht (John, Altenburg).

C. Andere bemerkenswerte Formen.

Arnstadt. Am 15. 7. wurde bei Masserberg von einem meiner Schüler ein Fleckenzwitter von *Chrys. hippothoë* L. gefangen. Der Falter ist vorwiegend weiblich, nur der linke Hinterflügel weist streifenförmige Einsprengung männlicher Zeichnungselemente auf.

Aus einer Kopula von *Selenia bilunaria* Esp. (2. Generation) und *S. tetralunaria* Hufn. (2. Generation) erhielt ich Ende Juli 1934 unbeabsichtigt Räupchen, von denen ich 3 Stück mit Rhamnus cathartica bis zur Puppe brachte. Die übrigen Räupchen waren mir leider, ehe ich sie im Gazezuchtkasten entdeckte, entkommen. Die Puppen überwinterten und schlüpften im Juni 1935. Die Falter ähneln mehr der *S. bilunaria*, doch haben sie vier kleine Monde, dunklere Grundfarbe und die ausgeprägten Vorderflügelspitzen-Flecken von S. tetralunaria. Der Hybrid ist meines Wissens noch niemals gezüchtet worden. Nur Vorbrodt erwähnt in „Schmetterlinge der Schweiz", daß dieser Hybrid (fraglich, ob richtig?) in der freien Natur gefangen wurde (Entom. Nachrichten XXVI. S. 340) und als Hybrid *parvilunaria* Bartel bezeichnet wurde. Daher gebe ich kurz eine Gegenüberstellung der Merkmale der erwachsenen Raupen. Eine Abbildung der Falter behalte ich mir für später vor.

Raupe.

bilunaria II. Gen. Rindenbraun oder rötlich mit ockergelblicher Zeichnung und deutlichen Nebenrückenlinien. Auf dem 8. und 9. Segment ein zweispitziger Höcker.

Raupe.

tetralunaria II. Gen. Braun und grau, dunkelgefleckt. 5. und 6. Segment mit paarigen stumpfen Vorsprüngen auf dem Rücken. 8. und 9. Segment mit zweispitzigen Höckern.

Raupe.

Hybrid. Braun bis dunkelbraun mit undeutlichen gelblichen Nebenrückenlinien. 5. und 6. Segment mit paarigen kleinen Warzen. 8. und 9. Segment mit paarigen Höckern, diese weißlich umringelt.

VIII. Zuchten und biologisch wichtige Betrachtungen.

1. Um die Streitfrage zu klären, ob *Agrotis cuprea* Hb. ein Glazialrelikt (n. Osthelder) oder ein Xerothermrelikt (n. Warnecke) oder eine Art mit verschiedener ökologischer Einstellung an ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schiedenen Fundorten (u. Dr. V. Schultz) ist, habe ich dieses Tier ab. ovo mit und ohne Überwinterung erneut gezogen. Aus den hieraus sich ergebenden Feststellungen und Beobachtungen aus den Alpen und Nordeuropa ergibt sich nach meiner Überzeugung eindeutig, daß *Agrotis cuprea* Hb. zur Lebensgemeinschaft der Steppenheide gehört und zu den eurasiatischen montan-alpinen Faunenelementen zu rechnen ist. Ausführlich werde ich darüber in einer Sonderarbeit berichten.

2. *Agrotis segetum* Schiff., *Caradrina alsines* Brahm und *Car. taraxaci* Hb. zog ich im Winter nach eingetretenem Frost mit angeweichtem Zwieback (auch *A. cuprea* Hb.). Während geflogene Freilandfalter der beiden Caradrinen oft kaum zu unterscheiden sind, haben die Raupen wesentlich abweichendes Aussehen. Die Raupe von *Car. alsines* Brahm ist mausgrau (der Falter gelblich), diejenige von *Car. taraxaci* Brahm dagegen ist rötlichlehmgelb (der Falter grau).

3. Von ca. 150 Puppen von *Mamestra genistae* Bkh. schlüpften im September noch 2 Falter (Dr. Meyer, Arnstadt). Ähnlich scheint sich *Mam. dissimilis* Knoch zu verhalten.

4. Von *Timandra amata* L. überwinterten die halberwachsenen Raupen, n i c h t die Puppen, wie die Handbücher berichten. Futter: Polygonum aviculare.

5. Die Raupen von *Anaitis plagiata* L. fand ich erwachsen im Mai an Bodentrieben von Hypericum perforatum auf Feldrainen, während die Raupen von *An. praeformata* Hb. noch klein und lethargisch waren. Die letztere Art gehört der unteren Bergstufe an und hat nur e i n e Generation.

6. Eine ab. ovo Zucht von *Lithostege farinata* Hufn. mit Sisymbrium Sophia und Früchten von Alliaria officinalis verlief schnell und verlustlos. Die Puppen waren erheblich größer als die mit S. Sophia gezogenen Puppen von *Lith. griseata* Schiff. Zuchtmaterial von Dr. B. Alberti, Merseburg.

7. Auf Grund einer schnell verlaufenen ab. ovo-Zucht von *Deilinea exanthemata* Sc. stellte ich fest, daß die bereits Mitte Juli erhaltenen Puppen trotz der Hitze k e i n e z w e i t e Generation ergaben, entgegen den vielen Angaben in der Literatur.

8. Die Puppen von *Larentia molluginata* Hb. lieferten zu einem geringen Prozentsatz erst nach 2 Jahren die Falter (nicht aberrativ!).

9. Nach einer mondhellen aber warmen Nacht fand ich am 25. August auf der Wasseroberfläche eines kleinen Teiches der „Veilchenbrunn"-Wiese bei Oberhof (800 m)

ca. 200 Stück *Lygris populata* L. (z. T. wundervolle, dunkle Tiere):

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2	Stück	*Anaitis praeformata* Hb.
10	Stück	*Larentia citrata* L. *(f. immanata* Hw.)
		(alle mit schwarzer Mittelbinde)
ca. 20	Stück	*Neuronia cespitis* F.
ca. 40	Stück	*Charaeas graminis* L.
5	Stück	*Hadena lateritia* Hb.
Viele		*Larentia didymata* L.

Ein kleiner Teil der Tiere lebte noch. Von einem ♀ *Lar. immanata* Hw. erzielte ich ca. 20 längliche, gelbliche Eier, die überwinterten. Auf diese ungewöhnliche Art läßt sich also auch der Faunenbestand einer Örtlichkeit einigermaßen vollständig ermitteln. *Hadena lateritia* Hb. war mir jedenfalls von Oberhof noch nicht bekannt.

Arnstadt, Hohe Bleiche 16, März 1936.

Bücherbesprechungen.

Hering, Martin: Die Blatt-Minen Mittel- und Nord-Europas. Bestimmungstabelle aller von Insekten-Larven der verschiedenen Ordnungen erzeugten Minen. Verlag: Feller, Neubrandenburg 1936. — Subskriptionspreis je Lieferung Rm. 12.—.

Die Lieferung 2. (Seite 113—224 und Tafel I und II) und III. (Seite 225 bis 336 und Tafel III und IV). Sie bringen die Fortsetzungen der Bestimmungstabellen. Es sind dies die Pflanzen alphabetisch von *Bryonia* (Zaunrübe) bis *Filipendula* (Spierstaude) und von *Forsythia* (*Oleaceae)* bis *Myrica* (Gagelstrauch) geordnet. Es gibt kaum eine Pflanze, die nicht mindestens einen Minierer hat; dafür weist Hering aber bei vielen nach, daß sie mit zahlreichen, verschiedenen Insektenminen besetzt sein können, wie z. B. Distel mit 13, Riedgras mit 26, Weißdorn mit 28, Buche mit 12, Platterbse mit 15 oder Honiggras mit 18 Arten. —

Es ist diesem vorzüglichen Werk eine große Verbreitung zu wünschen, wird doch damit eine sehr empfindliche Lücke in unsrer Literatur ausgefüllt. Das Werk ist ein wesentlicher Beitrag zur Ausbreitung der Kenntnisse der Biologie unsrer Insekten.

O. H. Wrede.

Hübner, Jakob: Das kleine Buch der Nachtfalter. Geleitwort von Friedrich Schnack. Leipzig: Insel-Verlag. Preis Rm. 0.80.

Hübners wundervolle Stiche gaben die Abbildungen zu diesem Insel-Bändchen. Die Wiedergabe der Falter ist vortrefflich und äußerst lebendig und farbentreu. Im Text spricht der Dichter, der uns von den Geheimnissen und dem Leben der Falter erzählt. Jeder Naturfreund und selbstverständlich der Entomologe wird dieses schätzenswerte Büchlein sein Eigen nennen wollen. Als Geschenkgabe ist es eine willkommene Spende.

H. Wrede.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1935. 385-390